

AWO Hemsbach Vom Weihnachtsmarkt in Deidesheim verzaubert



Einige Geschenke konnten noch entdeckt werden

(hiho). Ein vollbesetzter Bus startete pünktlich zur diesjährigen letzten Fahrt der AWO Hemsbach zum Weihnachtsmarkt nach Deidesheim.

Zunächst waren ein kleiner Bummel durch den Ort und gemütliches Kaffeetrinken angesagt. Inzwischen strahlten die Marktständen, und der ganze Zauber eines Weihnachtsmarkts mit Glühweinduft und Musik begeisterte die Besucher. Kleine Geschenke wurden noch erstanden und den Kerzenmachern und Glasbläsern zugeschaut.

Bei der abendlichen Einkehr, ebenfalls in der Pfalz, hatte die AWO besonderes Glück. In Mußbach wartete ein weihnachtlich dekoriertes Raum. Schnell konnten die Bestellungen aufgegeben werden, und während es in der Küche brutzelte, holte Mitreisender Hans Zank sein Akkordeon hervor. Es erklangen Weihnachtslieder, die gern mitgesungen wurden. Es war schön und gemütlich, und Zeit zum Erzählen war auch genug.

Auf der Heimfahrt klang beim Rückblick aufs Jahr an, dass alle Fahrten gelungen waren, und Organisator Willi Huber bekam ein großes Dankeschön, ebenso der gesamte Vorstand. Mit Wünschen für ein frohes Weihnachtsfest und einen friedlichen Start ins neue Jahr verabschiedeten sich alle.

(ReSch). "Nikolaus ist ein guter Mann, dem man nicht genug danken kann." Diese Tatsache wollten die Erzieherinnen des Kindergartens Pater Delp mit ihrer kommissarischen Leiterin Claudia Oeburg feiern.



Nikolausfeier im Kindergarten Pater Delp Geschichten um den heiligen Bischof

So hatten sie zu einer adventlichen Nikolausfeier ins PaterDelp-Gemeindehaus eingeladen, und viele sind gekommen.

Oeburg konnte im gut besetzten adventlich geschmückten Saal die Familien des Kindergartens begrüßen. Es war das erste Mal, dass die Nikolausfeier auf diese Weise gestaltet wurde, und alle hatten Freude daran.

Hans Schwalbenhofer verwandelte sich vor den Augen der Kinder in den heiligen Bischof Nikolaus, indem er sich die entsprechende Kleidung anzog. Die einzelnen Bestandteile wurden erläutert, so dass allen der Unterschied zwischen Bischof Nikolaus und dem Weihnachtsmann bewusst wurde. Auch haben sich die Erzieherinnen mit den Kindern im Vorfeld mit den guten Taten des Bischofs beschäftigt, der selbstlos den Menschen aus Gottes- und Nächstenliebe geholfen hat und so zum Vorbild wurde.

Zu Ehren des heiligen Nikolaus und zur Freude aller Eltern hatten die Erzieherinnen ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Alle Kinder waren eingebunden und zeigten, was sie eingeübt hatten: Lieder, Gedichte und Tänze. Nicht nur die einzelnen Gruppen – Sonne, Mond und Sterne – hatten etwas vorbereitet, sondern die Kinder hatten sich auch gruppenübergreifend ihrem Alter entsprechend zusammengefunden und etwas für den Nikolaus einstudiert. So war ein wirklich umfangreiches Programm entstanden. Die zwei Stunden vergingen wie im Flug, und die Eltern belohnten ihre Kinder mit viel Beifall. Natürlich hatte der Nikolaus auch für jede Gruppe ein kleines Geschenk und Süßigkeiten mitgebracht. Fazit: Es hat sich gelohnt, dieses Fest in diesem großen Umfang mit allen Familien zu feiern, und es wird im kommenden Jahr wohl eine Wiederholung finden.

**Hemsbacher
Woche**
18.12.2009